



Market-Timing

WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

Themen

*Das Allerwichtigste ist nicht das Timing,
sondern einen Plan zu haben* 2

*Wer die besten Tage verpasst, erleidet drastische
Renditeeinbußen* 3

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: 4

Das allerwichtigste ist nicht das Timing, sondern einen Plan zu haben

Die Aufforderung: „Stehe nicht einfach herum, tu was!“ stammt aus der menschlichen Evolutionsphase. In geraumer Vorzeit war es ratsam, vor Raubtieren {Feinden} zu fliehen. Aber bei Investmentfondsanlagen ist genau dieser uralte Instinkt kontraproduktiv.

AKTIONISMUS SCHADET MEHR, ALS ER NUTZEN STIFTET

In einem schwierigen Börsenumfeld ist die Versuchung groß, Phasen von Schwankungen bzw. Kursrückgängen zu vermeiden. Man versucht dies, indem man die entsprechenden Anlagen schnellstmöglich abstößt, um sie zu einem späteren Zeit-

punkt günstiger zurückzukaufen. Wissenschaftliche Studien zeigen immer wieder, dass dieses Market-Timing in der Praxis nicht funktioniert!

Anhand folgender Ergebnisse möchten wir Ihnen helfen, „teure“ Fehler zu vermeiden, um Sie vor falschen Entscheidungen zu schützen.

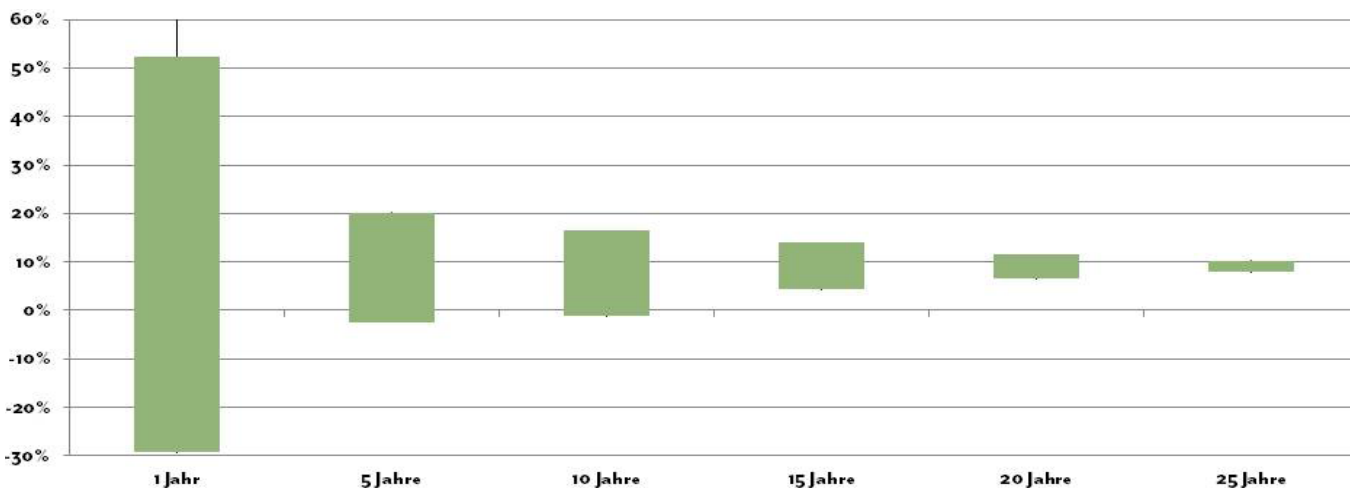
Das Beispiel eines der ältesten Aktienfonds der Welt spricht seit 1929 eindeutig für ein langfristiges Engagement in Aktien. Obwohl die Wertentwicklung der einzelnen Jahre stark schwankt, war die Entwicklung zu 70% positiv. Nach einer Phase mit deutlich negativen Entwicklungen steigt somit die Wahrscheinlichkeit für positive Ergebnisse.



ANLAGEZEITRAUM SCHLÄGT ANLAGEZEITPUNKT

Wer in einem guten Aktienfonds investiert ist, verringert von Jahr zu Jahr sein Verlustrisiko. Je länger ein Investment arbeiten kann, desto mehr engen sich die Renditen ein und bringen dem Anleger ein stabiles, positives Ergebnis. Schon nach 10 Jahren ist das Verlustrisiko so gut wie ausgeschlossen!

BANDBREITE DER RENDITEN INTERNATIONALER AKTIEN



Wer die besten Tage verpasst, erleidet drastische Renditeeinbußen!

Für viele Anleger ist es überraschend, dass Gewinne an den Aktienmärkten an nur wenigen, außergewöhnlich positiven Börsentagen erzielt werden. Dabei folgen die stärksten Anstiege des Marktes oft unmittelbar auf drastische Korrekturen. Also genau dann, wenn viele Anleger aus dem Markt ausgestiegen sind. Wer an den wenigen wichtigen, guten Tagen nicht investiert ist, muss eine erhebliche Verringerung seiner Rendite hinnehmen. Unserer Ansicht nach ist das Risiko, solche Tage zu verpassen, für langfristig orientierte Anleger zu groß.

Die folgende Grafik verdeutlicht diesen Umstand: Hätten Sie z.B. allein nur die 10 besten Börsentage in einem Anlagezeitraum von 15 Jahren verpasst, wäre Ihre Rendite negativ ausgefallen. Im Gegensatz dazu wären Sie bei einem durchgehenden Investment und einer jährlichen Rendite von ca. 7,53% p.a. wahrscheinlich zufrieden gewesen.

WERTENTWICKLUNG EINER ANLAGE IN EUROPÄISCHEN AKTIEN. VOR- AUSGESETZT, ANLEGER...



WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN ZEIGEN

- : In der Vergangenheit brachten 70% der Börsenjahre positive Ergebnisse
- : Insbesondere nach ausgeprägten Negativphasen ist die Gefahr groß, den darauf folgenden Aufschwung zu verpassen
- : Bereits das Verpassen weniger guter Handelstage mindert das Gesamtergebnis beträchtlich
- : Das permanente Investment über einen Zeitraum von wenigstens 10 Jahren und länger hat immer positive Ergebnisse geliefert.
- : Ein systematischer, allgemein nachvollziehbarer und erfolgreicher Timing-Ansatz ist bislang nicht bekannt



FAZIT

Obwohl alle Studien klar gegen das Market-Timing sprechen, versuchen viele Marktteilnehmer weiterhin, den richtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkt an der Börse zu finden. Dabei bringt Market-Timing mehr Gefahren mit sich als Chancen! Anleger müssen mindestens zweimal „richtig“ liegen. Zum einen beim Ausstieg zu hohen Kursen und zum anderen noch einmal beim möglichen Einstieg nach gefallen Kursen. Damit beruht das Market-Timing auf Spekulation – diese hat bei einer mittel- bis langfristig ausgerichteten Anlagestrategie keinen Platz! Börsenentwicklungen sind kurzfristig niemals vorhersehbar – das ist nun einmal das Wesen des Marktes.

Die Coronakrise zeigt als jüngstes Beispiel die Schwierigkeiten des Market-Timing. Nach einem abrupten und schnellen Kurseinbruch, folgte eine steile V-förmige Erholung. Das Timen der Kapitalanlagen war somit sehr schwer möglich und ist kaum praktikierbar gewesen. Diejenigen, die es versucht haben sind größtenteils gescheitert.

John Templeton: Pionier des globalen Investierens und legendärer Manager des Templeton Growth Fund:

„Ich frage nie, ob der Markt im nächsten Jahr hoch- oder runtergehen wird. Ich weiß, dass es niemanden gibt, der mir das erzählen kann.“

Kontakt

Stansch GmbH
Georgstraße 25 : 31675 Bückeburg
TEL 0 57 22 912 91-0 : FAX 0 57 22 912 91-55
kapital@stansch.de : stansch.de

Impressum

Diese Publikation dient ausschließlich der Information und stellt kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Titeln dar. Sie ersetzt keine individuelle Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.